

- Rittergutsbesitzer Kreller-Weischlitz für den Bezirks-Obstbauverein Plauen,
 Direktor Endler-Meißen für den Bezirks-Obstbauverein Meißen,
 Amtshauptmann Dr. Fraustadt-Borna für den Bezirks-Obstbauverein Borna,
 Kurt Knebel-Erlau für den Bezirks-Obstbauverein Erlau,
 Baurat Friedrich-Pirna für den Bezirks-Obstbauverein Pirna,
 Amtshauptmann Dr. v. Süßmilch-Rochlitz für den Bezirks-Obstbauverein Rochlitz;
- c) als Vertreter des Landw. Kreisvereins Dresden:
 Herr Kreis-Sekretär Dr. v. Littrow-Dresden;
- d) als Vertreter der Obst- und Gartenbauschule zu Bauzen:
 Herr Direktor Brugger-Bauzen;
- e) als Vertreter des Gartenbau-Verbandes im Königreich Sachsen:
 Herr Baumschulenbesitzer D. Poscharsky-Laubegast.

Außerdem:

Herr Obstbau-Wanderlehrer Schander und Herr Garteninspektor Braunbart aus Bauzen.

Der Herr Vorsitzende eröffnet die Sitzung unter Begrüßung der erschienenen Herren, insbesondere des Herrn Vertreters des Königlichen Ministeriums des Innern. Sodann gedachte er in ehrenden Worten des am 29. November v. J. durch den Tod aus seiner Thätigkeit abgerufenen Geschäftsführers, Gartenbaudirektor Laemmerhirt. Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

Als Punkt 1 erfolgt die Wahl des Geschäftsführers. Der Herr Vorsitzende bringt die für diese Stelle vorliegenden Bewerbungen der Herren:

Obstbau-Wanderlehrer Schander-Bauzen,
 Garteninspektor Pflanz-Rötha und
 Garteninspektor Braunbart-Bauzen
 zur Kenntnis der Versammlung.

Herr Garteninspektor Braunbart-Bauzen wurde mit 28 von 40 abgegebenen Stimmen zum Geschäftsführer des Landes-Obstbauvereins gewählt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung, Wahl eines Direktorial-Mitgliedes an Stelle des ausgetretenen Herrn Rittergutsbesizers Degenkolb-Rottwerndorf betr., wurden die Herren Dr. Steglich-Dresden und Hauber-Tolkewitz vorgeschlagen.

Herr Dr. Steglich wurde mit 31 von 39 abgegebenen Stimmen in das Direktorium gewählt.

Hierauf erklärte sich die Versammlung auf erfolgten Antrag einstimmig damit einverstanden,

daß eine Änderung des § 24 der Satzungen des Landes-Obstbauvereins dahin gehend erfolgen solle, daß das Direktorium ermächtigt wird, sich in besonderen Fällen durch Zuwahl um 1 Mitglied zu vermehren.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung, die Einführung von Schutzzöllen auf Obst und Obsterzeugnisse betr., brachte Herr Prof. Dr. Hankel die Anträge des Direktoriums (vergl. Nr. 1/1900 S. 9 d. Ztschr.) zur Kenntnis der Versammlung, unter entsprechender Erläuterung.

In der hieran anschließenden Debatte sprachen sich die Herren:

Stadtgutsbesitzer Müller-Dippoldiswalde, Ober-Regierungsrat v. Döring-Bauzen, Direktor Brugger-Bauzen, Baumschulenbesitzer Hauber-Tolkewitz und Leucht-Glauchau, sowie Merxiowski-Herrnhut gegen die Einführung der Zölle aus; dieselben fürchteten teils Repressalien seitens des Auslandes, teils Obstvertenerung und Einschränkung des Obstverbrauches im Inlande.

Für Einführung der Zölle sprachen sich die Herren Graichen-Eythra und Endler-Meißen aus.

Nachdem Herr Geh. Ökonomierat v. Langsdorff an der Hand statistischen Materials die gegen Einführung des Obstzolles gemachten Einwendungen ausführlich widerlegt hatte, wurde diese Frage zur Abstimmung gebracht, wobei sich 27 von 40 Stimmen für die Einführung von Schutzzöllen auf Obst und Obsterzeugnisse aussprachen.

Zu Punkt 4 begründet Herr Geh. Ökonomierat v. Langsdorff in eingehender Weise einen von ihm gestellten Antrag (vergl. Nr. 2/1900 d. Ztschr. S. 17 u. f.):

„zur Förderung des landwirtschaftlichen Obstbaues 600 M. in den Haushaltplan einzustellen“

und macht Vorschläge für die Verwendung dieser Summe.

In der hierüber eröffneten Debatte wurde betont, daß die Summe von 600 M. für den beabsichtigten Zweck nicht ausreichend und dieselbe mindestens auf 1000 M. zu erhöhen sei, wogegen von dem Herrn Vorsitzenden und Herrn Geheimen Ökonomierat v. Langsdorff darauf hingewiesen wurde, daß die in dem Antrage erwähnte Summe zunächst nur zu einem Versuche in der fraglichen Richtung dienen solle.

Es wurde hierauf beschlossen,

- den Antrag des Herrn Geheimen Ökonomierats v. Langsdorff anzunehmen,
- statt 600 M. aber die Summe von 1000 M. in den Haushaltplan einzustellen, und
- zu Nr. 5 Absatz 2 der vom Herrn Referenten gemachten schriftlichen Vorschläge den von